

## Teilnehmende Schulen mit ihren Ausbildungsberufen

 **Paul-Kerschensteiner-Schule, Bad Überkingen**  
 **Lycée Pontarcher, Vesoul**  
(Serviceleistungen im Restaurantbetrieb)

 **Gewerbliche Hauswirtschaftlich-Sozialpflegerische Schulen Emmendingen**

 **Lycée polyvalent Charles de Gaulle, Pulversheim**  
(Elektrotechnik und Kommunikationsmedien)

 **Rudolf-Eberle-Schule, Bad Säckingen**  
 **Lycée polyvalent Schongauer, Colmar**  
(BK Fremdsprachen – kaufmännisch)

### Ab Schuljahr 2015/16:

 **Heinrich-Hertz-Schule, Karlsruhe**  
 **Lycée polyvalent Stanislas Wissembourg**  
(Elektrotechnik und Kommunikationsmedien)

 **Claude-Dornier-Schule, Friedrichshafen/Tettngang**

 **Lycée Charles Pointet, Thann**  
(Hotel- und Gastronomiebetrieb)

### Ab Schuljahr 2016/17:

 **Berufliche Schulen Kehl**  
 **Lycée Mathis Strasbourg-Schiltigheim**  
(Einzelhandel)

### Ab Schuljahr 2018/19:

 **John-F.-Kennedy-Schule Esslingen**  
 **Lycée Jean Rostand, Nevers**  
(BK Fremdsprachen – kaufmännisch)

 **Josef-Durler-Schule in Rastatt**  
 **Lycée Heinrich-Nessel, Haguenau**  
(Holztechnik)

 **Georg-Goldstein-Schule Bad Urach**  
 **Lycée Jules Ferry, Delle**  
(BK Fremdsprachen – kaufmännisch)

## Azubi-BacPro

Azubi-BacPro – Perspektiven für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende

- Zusätzliche sprachliche und interkulturelle Kompetenzen
- Erste Berufserfahrungen in Frankreich
- Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in grenznahen Regionen beiderseits des Rheins

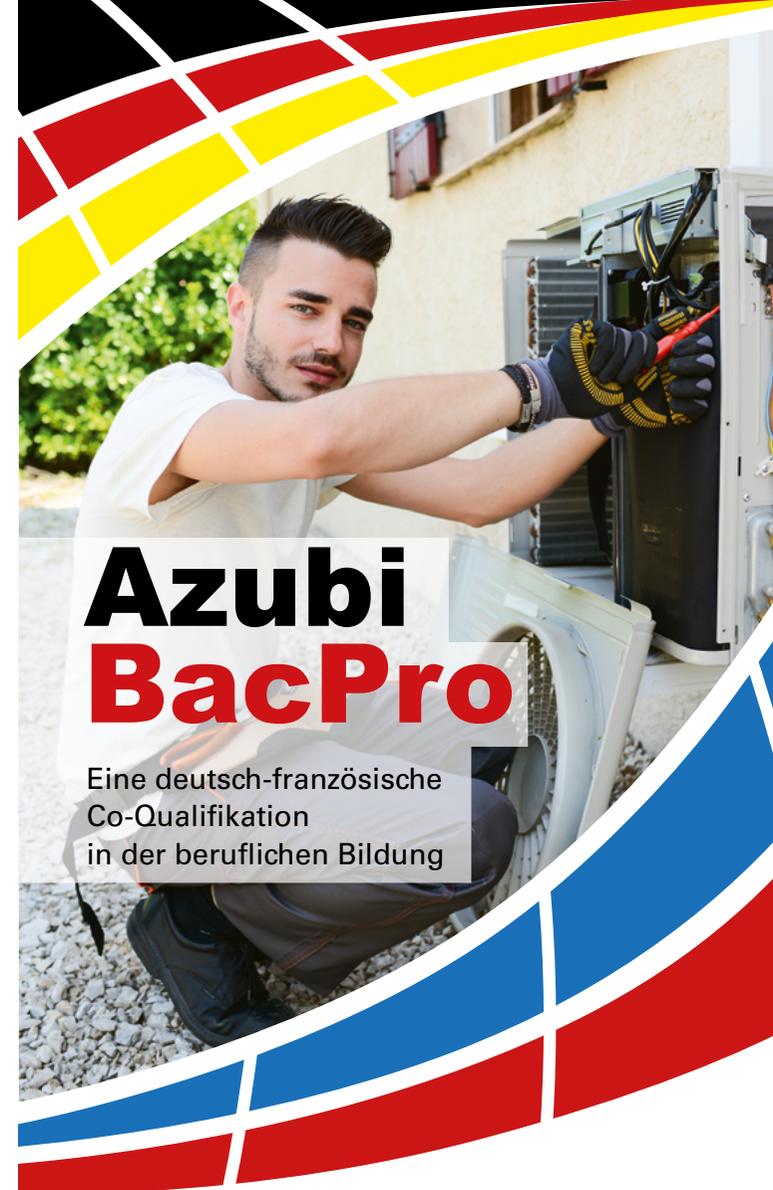
## Kontakt

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)  
Heilbronner Str. 314  
70469 Stuttgart-Feuerbach  
[www.zsl-bw.de](http://www.zsl-bw.de)

Stand: Dezember 2021



Fotos: Fotolia © Jean-Philippe Wallet / industrieblick / auremar



**ZSL**  
Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



## Azubi-BacPro

Mit der Zertifizierung Azubi-BacPro – Azubi für den deutschen Begriff „Auszubildende“ und BacPro für das französische Abitur „baccalauréat professionnel“ – wird auch in der beruflichen Ausbildung ein Zeichen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gesetzt. Die Co-Qualifikation wird an ausgewählten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg sowie in den Regionen der Académien Strasbourg, Besançon, Dijon und Lyon angeboten. Der große Vorteil dieser deutsch-französischen Co-Qualifikation besteht in der gegenseitigen Anerkennung der Abschlüsse.

### Zugangsvoraussetzungen

In Baden-Württemberg können sich Jugendliche mit mittlerem Bildungsabschluss bei den teilnehmenden beruflichen Schulen bewerben. Grundkenntnisse in Französisch sind nicht zwingend notwendig aber von Vorteil. In der Regel wird vor der Zulassung von den Schulen eine Sprachprüfung zum Nachweis der Französischkenntnisse durchgeführt.

### Inhalte

Im Rahmen der dreijährigen Ausbildung an der Berufsschule oder im zweijährigen Berufskolleg Fremdsprachen findet ein intensiver Austausch zwischen den teilnehmenden schulischen und betrieblichen Partnern statt. Ziel ist der Erwerb von fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen. Hierfür müssen die Teilnehmenden den Pflichtbereich erfüllen, hinzu kommt einer der beiden Wahlbereiche.

### Pflichtbereich

- Betrieblicher Teil der Ausbildung mit jeweils mindestens zweiwöchigen Praktika in französischen Betrieben
- Vermittlung interkultureller Kompetenzen (insgesamt 20 Stunden)
- Deutsch-französische Leistungsbewertung der erworbenen Kompetenzen

### Wahlbereich I

- Teilnahme an gemeinsamen Unterrichtseinheiten mit der französischen Partnerschule
- Regelmäßiger Französischunterricht während der gesamten Ausbildungszeit

### Wahlbereich II

- Meisterstück / Chef d'oeuvre: deutsch-französische Projektarbeit



### Arbeitsmarkt

Deutschland – insbesondere die Grenzregion in Baden-Württemberg – und Frankreich sind wichtige Handelspartner. Fachkräfte mit den entsprechenden sprachlichen sowie interkulturellen Kenntnissen und Fähigkeiten sind gefragt, aber oft schwer zu finden.

- 35 % der französischen Exportbetriebe suchen Mitarbeiter/innen, die fähig sind, grenzüberschreitend zu arbeiten.
- 300.000 französische und 400.000 deutsche Arbeitnehmer/innen arbeiten grenzüberschreitend.
- In beiden Ländern bleiben Stellen mangels geeigneter Bewerberinnen und Bewerber mit internationaler Qualifizierung unbesetzt.

### Unser Ziel

... ist die Ausbildung von Fach- und Führungskräften der mittleren Betriebsebene. Es können gleichzeitig zwei Abschlüsse erworben werden: Der deutsche Gesellenbrief und das französische baccalauréat professionnel.



MINISTÈRE DE  
L'ÉDUCATION NATIONALE

MINISTÈRE DE  
L'ENSEIGNEMENT SUPÉRIEUR  
ET DE LA RECHERCHE



REPUBLIQUE FRANÇAISE



MINISTÈRE DE  
L'ÉDUCATION NATIONALE

MINISTÈRE DE  
L'ENSEIGNEMENT SUPÉRIEUR  
ET DE LA RECHERCHE



REPUBLIQUE FRANÇAISE



MINISTÈRE DE  
L'ÉDUCATION NATIONALE

MINISTÈRE DE  
L'ENSEIGNEMENT SUPÉRIEUR  
ET DE LA RECHERCHE



REPUBLIQUE FRANÇAISE



MINISTÈRE DE  
L'ÉDUCATION NATIONALE

MINISTÈRE DE  
L'ENSEIGNEMENT SUPÉRIEUR  
ET DE LA RECHERCHE



REPUBLIQUE FRANÇAISE